

Der



informiert

Bericht des LUWG vom 25.03.2009
Staubniederschlags – und PM10-Messungen im Gebiet Trier Hafen
2007 / 2008

Trier, den 28.08.2009

Endlich liegt uns der lang erwartete Bericht des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht über die zweite Langzeitmessung von Schadstoffen im Umfeld des Trierer Hafens vor. Den reinen Berichtstext haben wir im Original eingestellt. An dieser Stelle wollen wir das Ergebnis mit den Werten des ersten Gutachtens aus den Jahren 2004 und 2005 vergleichen und die Entwicklung kommentieren. Den ersten Bericht vom 17.11.2005 finden Sie ebenfalls unter der Rubrik „Messwerte“.

Erfreulich ist zunächst einmal die Feststellung, dass es an den Messpunkten im Pfalzeler Wohngebiet (Rothildistraße und Eltzstraße) keine Überschreitungen der Grenzwerte in Bezug auf Schwermetalle mehr gibt. An dem Messpunkt 2 (Rothildistraße) ging die Belastung durch Blei von $131,5 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ auf $48,2 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ im Jahr 2008 zurück. Die Belastung durch Cadmium, die dort schon während der ersten Untersuchung unter dem Grenzwert lag, ging leicht zurück.

An den beiden neuen Messpunkten 7 und 8 in der Montanstraße – quasi zwischen den Firmen TSW und Steil – sind in 2007 und 2008 in einzelnen Messperioden Überschreitungen bei Blei um mehr als das Sechsfache und bei Cadmium um mehr als das Fünffache festgestellt worden. Die Mittelwerte liegen bei dem Zwei- bis Dreifachen. Die Grenzwerte der TA Luft gelten auch in dem Industriegebiet. Dieses Ergebnis bietet nach wie vor Anlass zur Sorge und zu weiteren Bemühungen, bei den verursachenden Betrieben alle Möglichkeiten zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes auszuschöpfen. Dies gebietet allein schon der Schutz der dortigen Arbeitnehmer. Zudem werden bei ungünstigen Windverhältnissen diese Stäube durch Verwirbelungen in die Wohngebiete hineingetragen.

Die stark schwankenden Belastungswerte in den verschiedenen Messperioden belegen deutlich, dass die betroffenen Firmen sehr wohl teilweise deutlich unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte produzieren können, dies häufig aber nicht tun. Hier sollten unseres Erachtens die zuständigen Behörden ihre Kontrollmaßnahmen deutlich ausweiten und, soweit erforderlich, entsprechende Auflagen aussprechen.

Beschreibung der Messpunkte

Messpunkt	Periode	Mess-Systeme	Lage / Beschreibung
1	2004/2005, 2007/2008	STN, PCDD, CoPCB	Hermeskeiler Straße, Ruwer
2	2004/2005, 2007/2008	STN, PCDD, CoPCB	Rothildisstraße 23 b, Pfalzel
3	2004/2005, 2007/2008	STN, PCDD, CoPCB	Montanstraße, Gelände Firma Eu-Rec
4	2004/2005, 2007/2008	STN	Kenner Lay / Alte Poststraße, Kenn
5	2004/2005, 2007/2008	STN	Kyllstraße, Parkplatz an Kyllbrücke
6	2004/2005, 2007/2008	STN	Verteilerkreisel West B 53
7	2007/2008	STN	Trafostation Montanstraße
8	2007/2008	STN	Kreisel Montanstraße
9	2007/2008	STN, PM10	ständige Mess-Station Pfalzel, Eltzstraße 19

Die Proben werden mit Bergerhoff-Sammlern gewonnen. In der Eltzstraße, Pfalzel befindet sich seit dem März 2007 eine permanente Mess-Station.

Abkürzungen:

STN	Staubniederschlag
PCDD	polychlorierte Dioxine
coPCB	coplanare polychlorierte Biphenyle
PM10	Feinstaub

Die Messphase in 2007 kann in Bezug auf Staubdepositionen und darin enthaltene Schwermetalle nicht wirklich als frei von TSW-Einflüssen betrachtet werden. Gerade beim Umbau des Werkes – insbesondere bei der Demontage der alten Entstaubungsanlage oder dem Abtransport der Schlackeberge – dürften erhebliche und deutlich belastete Staubmengen freigesetzt worden sein.

Allerdings ist in dieser Phase dem TSW in der Tat kein Dioxinausstoß anzulasten. Die Darstellung des Berichtes jedoch, der Anstieg der Dioxinbelastung in 2008 sei eher der Schredderanlage als dem TSW zuzurechnen, vermag nicht zu überzeugen.

Zwar ist der Anstieg hauptsächlich durch coplanare polychlorierte Biphenyle (coPCB) verursacht. Da jedoch beide Betriebe überwiegend identische und stark belastete Schrotte verarbeiten, können wohl auch im Stahlwerk, abweichend von normaler Stahlproduktion, die gleichen Dioxine entstehen. Zudem wurden bei der Erstüberprüfung des TSW durch die SGS-TÜV Saar erhebliche Überschreitungen der genehmigten Dioxinwerte festgestellt, die eine Nachrüstung der Abgasreinigung erforderlich machten. Darüber hinaus wird das neue Chargiersystem des TSW – von den damaligen Antragstellern als das modernste überhaupt gepriesen – durch die Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften als besonders anfällig für die Entstehung von Dioxinen eingestuft.

Das heißt keineswegs, dass bei der Schredderanlage nicht endlich wirksame Maßnahmen getroffen werden müssen. Der ZEUS-Bericht vom April 2006 hat angesichts der mehr als besorgniserregenden Bilanz der Messergebnisse eher marginale Maßnahmen – wie etwa häufiges Kehren der Freiflächen, Benetzen des Schrotts vor Zuführung zum Kondirator und insbesondere einen sorgsameren Umgang mit der Schredder-Leichtfraktion und den Stäuben – empfohlen. Diese Punkte sind dann nicht angeordnet worden, sondern wurden als Vereinbarung mit der Firma festgelegt, was aber Sanktionen bei Verstößen verhindert.

Wir haben der SGD Nord im April 2008 einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zur Minimierung der Umweltbelastung durch dieses Unternehmen vorgelegt (siehe Rubrik Schriftverkehr). Die zuständige Abteilung Wasserwirtschaft stellt sich den Bürgern gegenüber aber tot und reagiert weder auf Beschwerden, Anregungen oder Anfragen.

Wenn der vorliegende Bericht des LUWG die Fachliteratur dahingehend zitiert, dass bei Schredder- und Kondiratoranlagen in erheblichem Maße coPCB-Belastungen auftreten, fragen wir uns ernsthaft, wieso man angesichts der zumindest seit 2005 bekannten Dioxinbelastung im Hafengebiet hier noch keinerlei Maßnahmen getroffen hat.

Nach unseren Informationen ist die Expertengruppe ZEUS bereits wieder zugezogen worden. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass man den Emittenten, besonders im Hinblick auf Einzelereignisse, dadurch näher kommt. Die SGS-TÜV Saar wird zeitnah die Wirksamkeit der Nachrüstungen beim TSW überprüfen.

Wir werden die weiteren Schritte aufmerksam beobachten und Sie über neue Erkenntnisse umgehend auf unserer Internetseite informieren. Für Rückfragen stehen wir stets zur Verfügung, Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Auf den folgenden Seite finden Sie die Gegenüberstellung der Messergebnisse.

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008
Staubniederschlag g/(m²*d) - Grenzwert TA Luft: 0,35 g/(m²*d)

Messpunkt	2	3	6	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Kreisel B 53	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

28.06.2004	27.07.2004	0,24	0,11	0,12
27.07.2004	26.08.2004	0,12	0,12	0,11
26.08.2004	23.09.2004	0,11	0,14	0,13
23.09.2004	21.10.2004	0,13	0,09	0,11
21.10.2004	18.11.2004	0,06	0,08	0,11
18.11.2004	16.12.2004	0,06	0,08	0,09
16.12.2004	13.01.2005	0,03	0,02	0,04
13.01.2005	10.02.2005	0,04	0,06	0,05
10.02.2005	10.03.2005	0,08	0,08	0,10
10.03.2005	07.04.2005	0,08	0,10	0,12
07.04.2005	06.05.2005	0,11	0,18	0,12
06.05.2005	03.06.2005	0,09	0,25	0,12
03.06.2005	01.07.2005	0,10	0,18	0,07
	Mittelwert	0,10	0,12	0,10

keine Messungen seit März 2007

29.05.2007	26.06.2007	0,18	0,21	0,29	0,25	1,19	0,22	ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	0,08	0,18	0,16	0,24	0,21	0,11	ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	0,06	0,24	0,10	0,20	0,32	0,09	ohne TSW
21.08.2007	18.09.2007	0,09		0,09	0,20	0,47	0,12	ohne TSW
18.09.2007	16.10.2007	0,04	0,14	0,10	0,17	0,38	0,16	ohne TSW
16.10.2007	13.11.2007	1,09	0,13	0,11	0,18	0,30	0,12	ohne TSW
	Mittelwert	0,26	0,18	0,14	0,21	0,48	0,14	ohne TSW

13.11.2007	11.12.2007	0,10	0,08	0,08	0,10	0,15	0,12	mit TSW
11.12.2007	08.01.2008	0,05	0,07	0,06	0,26	0,24	0,09	mit TSW
08.01.2008	05.02.2008	0,04	0,04	0,11	0,10	0,24	0,08	mit TSW
05.02.2008	04.03.2008	0,09	0,15	0,17	0,33	0,57	0,27	mit TSW
04.03.2008	01.04.2008	0,08	0,07	0,14	0,14	0,22	0,28	mit TSW
01.04.2008	29.04.2008	0,09	0,12	0,15	0,35	0,51	0,21	mit TSW
29.04.2008	27.05.2008	0,11	0,24	0,16	0,56	0,38	0,21	mit TSW
27.05.2008	24.06.2008	0,43	0,28	0,21	0,44	0,42	0,30	mit TSW
24.06.2008	22.07.2008	0,18	0,35	0,21	0,42	0,27	0,17	mit TSW
22.07.2008	19.08.2008	0,15	0,64	0,21	0,36	0,30	0,25	mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	0,07	0,21	0,10	0,24	0,31	0,13	mit TSW
16.09.2008	14.10.2008	0,08	0,59	0,14	0,33	0,37	0,12	mit TSW
14.10.2008	11.11.2008	0,06	0,38	0,17	0,36	0,48	0,17	mit TSW
	Mittelwert	0,12	0,25	0,15	0,31	0,34	0,18	mit TSW

Es liegen keine nennenswerten Überschreitungen vor. Gleichwohl ist ein Anstieg gegenüber 2004 / 2005 zu registrieren.

Mittelwerte fett, Überschreitungen rot

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008
Blei in Staubniederschlag g/(m²*d) - Grenzwert TA Luft: 100 µg/(m²*d)

Messpunkt	2	3	6	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Kreisel B 53	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

28.06.2004	27.07.2004	129,20	126,50	70,20
27.07.2004	26.08.2004	105,50	40,80	59,90
26.08.2004	23.09.2004	215,40	493,00	132,10
23.09.2004	21.10.2004	94,30	213,30	89,90
21.10.2004	18.11.2004	106,70	216,70	72,50
18.11.2004	16.12.2004	161,00	227,80	74,40
16.12.2004	13.01.2005	22,00	23,30	28,00
13.01.2005	10.02.2005	77,10	160,50	20,70
10.02.2005	10.03.2005	119,00	168,90	63,20
10.03.2005	07.04.2005	152,10	294,80	128,80
07.04.2005	06.05.2005	202,70	458,70	115,30
06.05.2005	03.06.2005	136,30	264,70	103,50
03.06.2005	01.07.2005	188,10	588,90	83,00
	Mittelwert	131,50	269,10	80,10

keine Messungen seit März 2007

29.05.2007	26.06.2007	58,00	113,10	74,40		662,10	55,60	ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	26,20	51,40	196,40	103,50	170,20	25,20	ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	126,90	68,90	103,30	149,90	260,00	25,10	ohne TSW
21.08.2007	18.09.2007	21,40		78,90	310,50	215,40	22,30	ohne TSW
18.09.2007	16.10.2007	34,80	73,40	84,50	241,40	385,20	28,60	ohne TSW
16.10.2007	13.11.2007	71,00	121,90	106,80	195,00	543,60	58,00	ohne TSW
	Mittelwert	56,40	85,70	107,40	200,10	372,80	35,80	ohne TSW

13.11.2007	11.12.2007	35,60	97,70	34,10	11,00	51,90	25,30	mit TSW
11.12.2007	08.01.2008	65,50	79,30	16,10	224,00	252,40	45,50	mit TSW
08.01.2008	05.02.2008	5,40	10,30	105,00	68,20	131,80	28,20	mit TSW
05.02.2008	04.03.2008	63,40	200,80			387,90		mit TSW
04.03.2008	01.04.2008	20,30	61,10	134,50	83,70	154,80	22,10	mit TSW
01.04.2008	29.04.2008	78,40	82,50	118,10	326,70	450,00	89,50	mit TSW
29.04.2008	27.05.2008	93,40	248,50	128,60	496,30	582,80	76,40	mit TSW
27.05.2008	24.06.2008	62,30	69,70	119,20	230,00	375,60	42,40	mit TSW
24.06.2008	22.07.2008	33,60	50,10	217,20	205,40	202,70	44,30	mit TSW
22.07.2008	19.08.2008	58,30	115,80	124,00	280,80	332,40	54,80	mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	37,10	85,40	95,90	121,50	331,70	31,20	mit TSW
16.09.2008	14.10.2008		133,80	80,60	398,20	551,20	72,20	mit TSW
14.10.2008	11.11.2008	25,00	51,80	107,50	125,10	233,50	28,70	mit TSW
	Mittelwert	48,20	99,00	106,70	214,20	310,70	46,70	mit TSW

Gegenüber 2004/2005 gibt es keine Überschreitungen der Mittelwerte und lediglich eine Einzelüberschreitung in einer Messphase in Wohnbereichen. Im Industriegebiet selbst ist die Belastung besorgniserregend hoch.

weitere Bemerkungen siehe Erläuterungstext

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008

Cadmium in Staubniederschlag $\mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ - Grenzwert TA Luft: $2 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$

Messpunkt	2	3	6	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Kreisel B 53	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

28.06.2004	27.07.2004	0,80	1,60	1,10	keine Messungen	seit März 2007
27.07.2004	26.08.2004	1,30	3,20	0,80		
26.08.2004	23.09.2004	1,80	4,50	1,60		
23.09.2004	21.10.2004	0,70	2,00	0,70		
21.10.2004	18.11.2004	1,70	2,40	0,90		
18.11.2004	16.12.2004	2,70	3,00	1,00		
16.12.2004	13.01.2005	0,50	0,30	0,40		
13.01.2005	10.02.2005	0,90	2,50	0,40		
10.02.2005	10.03.2005	1,50	1,30	0,70		
10.03.2005	07.04.2005	1,40	5,30	1,80		
07.04.2005	06.05.2005	1,90	3,70	1,10		
06.05.2005	03.06.2005	1,40	2,90	4,30		
03.06.2005	01.07.2005	2,00	6,70	0,60		
	Mittelwert	1,40	3,00	1,20		

29.05.2007	26.06.2007	0,77	2,01	0,75		8,93	0,92	ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	0,52	0,81	2,17	1,45	2,29	1,14	ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	0,51	1,87	1,21	2,57	3,00	0,51	ohne TSW
21.08.2007	18.09.2007	0,36		0,66	2,72	2,51	0,23	ohne TSW
18.09.2007	16.10.2007	0,59	1,22	0,97	3,98	4,88	0,43	ohne TSW
16.10.2007	13.11.2007	1,73	2,22	2,52	4,09	7,19	1,03	ohne TSW
	Mittelwert	0,75	1,63	1,36	2,96	4,80	0,71	ohne TSW

13.11.2007	11.12.2007	0,73	2,15	0,53	0,23	0,94	0,74	mit TSW
11.12.2007	08.01.2008	1,85	2,25	0,17	4,64	5,63	1,51	mit TSW
08.01.2008	05.02.2008	0,22	0,39	1,85	2,60	3,97	1,21	mit TSW
05.02.2008	04.03.2008	1,86	4,00			8,75		mit TSW
04.03.2008	01.04.2008	0,45	1,75	1,96	1,58	3,54	0,60	mit TSW
01.04.2008	29.04.2008	1,22	1,05	1,35	4,30	6,17	1,44	mit TSW
29.04.2008	27.05.2008	1,93	3,23	1,30	7,32	10,45	1,73	mit TSW
27.05.2008	24.06.2008	1,07	1,12	1,13	9,66	6,76	0,84	mit TSW
24.06.2008	22.07.2008	0,25	0,55	1,81	3,16	4,81	0,42	mit TSW
22.07.2008	19.08.2008	0,98	2,40	0,88	4,32	4,26	0,91	mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	0,55	1,10	0,95	2,29	5,07	0,42	mit TSW
16.09.2008	14.10.2008		1,01	0,81	6,58	7,46	1,20	mit TSW
14.10.2008	11.11.2008	0,67	1,11	1,39	2,43	6,26	0,63	mit TSW
	Mittelwert	0,98	1,70	1,18	4,09	5,70	0,97	mit TSW

Es gelten die gleichen Ausführungen wie bei Blei: keine Überschreitungen im Wohngebiet, bedenkliche Werte im Industriegebiet selbst.

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008
Arsen in Staubniederschlag g/(m²*d) - Grenzwert TA Luft: 4 µg/(m²*d)

Messpunkt	2	3	6	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Kreisel B 53	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

28.06.2004	27.07.2004	2,90	1,60	1,80
27.07.2004	26.08.2004	1,50	2,50	1,40
26.08.2004	23.09.2004	1,90	3,50	2,20
23.09.2004	21.10.2004	1,10	1,60	1,20
21.10.2004	18.11.2004	1,20	1,80	1,80
18.11.2004	16.12.2004	1,60	2,20	2,80
16.12.2004	13.01.2005	0,40	0,60	0,60
13.01.2005	10.02.2005	0,60	1,30	0,40
10.02.2005	10.03.2005	1,20	1,50	0,60
10.03.2005	07.04.2005	1,70	2,90	2,20
07.04.2005	06.05.2005	2,10	3,90	2,20
06.05.2005	03.06.2005	1,60	4,00	1,70
03.06.2005	01.07.2005	2,00	4,90	1,60
	Mittelwert	1,50	2,50	1,50

keine Messungen seit März 2007

29.05.2007	26.06.2007	1,20	2,20	2,90		9,90	3,40	ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	0,50	0,90	2,80	2,10	2,40	0,80	ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	0,60	1,10	1,50	2,10	4,20	0,80	ohne TSW
21.08.2007	18.09.2007	0,30		1,50	3,30	2,90	0,60	ohne TSW
18.09.2007	16.10.2007	0,60	1,00	1,50	3,70	5,00	0,80	ohne TSW
16.10.2007	13.11.2007	0,70	1,10	1,40	1,90	5,40	1,20	ohne TSW
	Mittelwert	0,65	1,26	1,93	2,62	4,97	1,27	ohne TSW

13.11.2007	11.12.2007	0,30	1,20	0,40	0,10	0,70	0,50	mit TSW
11.12.2007	08.01.2008	0,40	0,60	0,00	3,40	3,30	0,60	mit TSW
08.01.2008	05.02.2008	0,10	0,20	1,40	2,50	2,40	0,40	mit TSW
05.02.2008	04.03.2008	0,90	2,00			5,80		mit TSW
04.03.2008	01.04.2008	0,50	1,20	2,70	1,20	2,70	1,60	mit TSW
01.04.2008	29.04.2008	2,50	0,60	2,00	5,20	12,10	2,80	mit TSW
29.04.2008	27.05.2008	1,50	3,50	2,30	9,90	7,50	1,60	mit TSW
27.05.2008	24.06.2008	1,63	1,62	2,75	4,76	5,68	1,71	mit TSW
24.06.2008	22.07.2008	0,69	0,86	2,86	4,87	1,81	0,84	mit TSW
22.07.2008	19.08.2008	0,92	1,32	1,86	3,33	4,44	1,43	mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	0,90	1,39	1,67	1,94	4,41	1,05	mit TSW
16.09.2008	14.10.2008		1,67	1,60	5,04	6,55	1,28	mit TSW
14.10.2008	11.11.2008	0,50	0,93	2,26	2,50	4,77	1,35	mit TSW
	Mittelwert	0,90	1,31	1,82	3,56	4,78	1,26	mit TSW

Während der Messungen 2004/2005 gab es eine einzige Überschreitung während einer Messperiode an Messpunkt 3. Der aktuelle Bericht weist in mehreren Messperioden an den neuen Messpunkten 7 und 8 Überschreitungen bis zum Dreifachen des Grenzwertes aus. An Messpunkt 8 sind auch beide Mittelwerte überschritten.

Mittelwerte fett dargestellt, Überschreitungen rot

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008
Nickel in Staubniederschlag g/(m2*d) - Grenzwert TA Luft: 15 µg/(m2*d)

Messpunkt	2	3	6	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Kreisel B 53	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

28.06.2004	27.07.2004	keine Messungen					seit März 2007	
27.07.2004	26.08.2004							
26.08.2004	23.09.2004							
23.09.2004	21.10.2004							
21.10.2004	18.11.2004							
18.11.2004	16.12.2004							
16.12.2004	13.01.2005							
13.01.2005	10.02.2005							
10.02.2005	10.03.2005							
10.03.2005	07.04.2005							
07.04.2005	06.05.2005							
06.05.2005	03.06.2005							
03.06.2005	01.07.2005							
Mittelwert								

29.05.2007	26.06.2007	34,10	29,00	18,10		682,20	25,30	ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	4,70	11,10	31,80	14,80	23,60	5,80	ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	4,20	12,20	16,60	22,90	42,40	5,20	ohne TSW
21.08.2007	18.09.2007	2,80		12,60	47,80	34,80	4,90	ohne TSW
18.09.2007	16.10.2007	7,60	15,70	16,70	49,30	79,80	7,90	ohne TSW
16.10.2007	13.11.2007	12,20	17,70	21,90	30,80	154,00	13,80	ohne TSW
Mittelwert		10,90	17,10	19,60	33,10	169,50	10,50	ohne TSW

13.11.2007	11.12.2007	12,40	21,60	10,60	7,50	15,70	14,30	mit TSW
11.12.2007	08.01.2008	13,50	18,30	5,90	74,70	57,60	11,90	mit TSW
08.01.2008	05.02.2008	8,00	7,80	21,90	20,20	43,30	7,60	mit TSW
05.02.2008	04.03.2008	14,30	32,90			86,00		mit TSW
04.03.2008	01.04.2008	5,90	12,90	27,00	16,10	46,00	10,40	mit TSW
01.04.2008	29.04.2008	12,50	13,80	24,20	59,70	97,70	19,40	mit TSW
29.04.2008	27.05.2008	23,70	84,00	63,20	210,70	177,80	22,50	mit TSW
27.05.2008	24.06.2008	16,50	20,10	20,30	60,00	81,60	15,50	mit TSW
24.06.2008	22.07.2008	5,90	8,80	31,50	44,50	38,70	7,10	mit TSW
22.07.2008	19.08.2008	10,60	479,00	21,20	45,00	55,70	13,20	mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	8,00	15,80	24,70	25,70	73,00	9,50	mit TSW
16.09.2008	14.10.2008		27,40	19,90	67,00	95,80	14,80	mit TSW
14.10.2008	11.11.2008	9,50	13,60	21,30	33,10	59,10	24,50	mit TSW
Mittelwert		11,70	58,20	24,30	55,40	71,40	14,20	mit TSW

Die Nickelbelastung wurde 2004/2005 nur in den Feinstäuben PM10 analysiert. Dabei gab es keine Überschreitungen der Grenzwerte. Obwohl wir Nickel als Spurenelement benötigen, gilt es in höheren Konzentrationen als krebsauslösend und wird für die Entstehung etlicher Krankheiten, darunter besonders von Atemwegserkrankungen verantwortlich gemacht.

Im aktuellen Bericht liegen an allen Messpunkten außerhalb des Wohngebietes zum Teil erhebliche Überschreitungen vor. Die höchste Einzelüberschreitung liegt beim 38-fachen des gesetzlichen Grenzwertes und ist vermutlich auf ein Einzelereignis in einem der Unternehmen zurückzuführen. Genau solche Ereignisse gilt es durch ein enges Netz von Kontrollmaßnahmen zu verhindern.

Vergleich Messberichte des LUWG Juni 2004 - Oktober 2005 mit Mai 2007 - November 2008

Dioxine

TA – Luft Sonderfallprüfung 15 pg/(m²*d), Schwellenwert für langfristige Luftreinhalteung 4 pg/(m²*d)

Messpunkt	1	2	3	7	8	9	Bemerkung
Messperiode	Ruwer	Rothildisstraße	Firma Eu-Rec	Montanstraße	Montankreisel	Eltzstraße 21	

16.12.2004	13.01.2005	8,40		12,60			
13.01.2005	10.02.2005	3,50		14,50			
10.03.2005	07.04.2005	4,00		19,10			
	Mittelwert	5,30		15,40			

PCDD + coPCB

29.05.2007	26.06.2007	8,30	10,40	30,80				ohne TSW
26.06.2007	24.07.2007	2,00	7,90	15,90				ohne TSW
24.07.2007	21.08.2007	3,20	5,10	17,60				ohne TSW
	Mittelwert	4,50	7,80	21,40			7,80	ohne TSW

22.07.2008	19.08.2008	2,20	9,90	18,50				mit TSW
19.08.2008	16.09.2008	3,20	11,90	28,00				mit TSW
16.09.2008	14.10.2008	3,40	24,50	67,10				mit TSW
	Mittelwert	2,80	15,40	37,90			15,40	mit TSW

2004 / 2005 wurde eine Gesamt-Dioxinbelastung nur an den Messpunkten 1 und 3 ermittelt. Auf dem Gelände der Firma Eu-Rec war der Schwellenwert der Sonderfallprüfung leicht überschritten.

Bei den Messungen 2007 haben wir ohne Einwirkung des TSW auf diesem Gelände eine deutlich höhere Belastung. In 2008 ist dort eine weitere Steigerung zu verzeichnen. Der 2004 / 2005 nur direkt im Industriegebiet gemessene Wert von 15,40 pg/(m²*d) wird nun auch an beiden Messpunkten im Wohngebiet erreicht.

zu den Ergebnissen 2007 / 2008 siehe Seite 11 des LUWG-Berichtes